



Nachhaltigkeit und Ernährung Potenziale und Hindernisse

Dr. Margret Büning-Fesel
Geschäftsführender Vorstand
aid infodienst

BMBF-Kongress „Impulse für Landwirtschaft und Ernährung,
18.1.2006, Berlin

Nachhaltigkeit und Ernährung – worum geht es?

Nachhaltige Ernährungskonzepte:

- ✱ Vollwert-Ernährung und Ernährungsökologie

Nachhaltige Ernährung
sollte

**bedarfsgerecht,
alltagsadäquat,
sozialdifferenziert
gesundheitsfördernd
risikoarm
umweltverträglich
sein.**



Foto: Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Nachhaltigkeit: schwer zu vermitteln:

- Kommunikation über Nachhaltigkeit hat sich über all die Jahre als schwierig erwiesen, auch bei uns in Deutschland.
- Als Begriff ist „**Nachhaltige Entwicklung**“ in den letzten zwei Jahren nicht bekannter geworden.
Nur 22 % der Befragten geben an, ihn zu kennen.

Umweltbewusstsein in Deutschland 2004 (BMU)

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

- Die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Nachhaltigkeits-Konzepts hat kein journalistisches Pendant: es gibt – momentan – keine Agenda Setting für das Thema Nachhaltigkeit im Fernsehen.

„TV-Medien und Nachhaltigkeit“
Adolf Grimme Institut i. A. des
Rates für Nachhaltige Entwicklung



Bedürfnisfeld Ernährung

Hauptprobleme einer nachhaltigen Entwicklung

Ökologisch

Intensivierung der Landwirtschaft

Intensivierung der Lebensmittelverarbeitung

Transporte

Ökonomisch

Welternährung

Wirtschaftsstruktur

Liberalisierung und Wettbewerb

Sozial

Armut und soziale Benachteiligung als Ursachen von Fehlernährung

„McDonaldisierung“ und Autonomieverlust

Arbeitslosigkeit und inhumane Arbeitsbedingungen

Gesundheitlich

Ernährungsmitbedingte Krankheiten

Diskrepanzen in der Risikobeurteilung

Mangelnde Wertschätzung der Nahrung



Bedürfnisfeld Ernährung

Teilziele nachhaltiger Entwicklung

Ökologisch

Ressourcenschonung

Ökologische Tragfähigkeit

Erhalt und Entwicklung der Arten- und Biotopvielfalt

Ökonomisch

Nahrungssicherheit

Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen

Stabile und effiziente Märkte

Sozial

Stärkung von Verbraucherinteressen

Solidaritätsprinzip

Arbeitsplatzsicherheit

Internationale Gerechtigkeit

Gesundheitlich

Gesundheitsförderung

Sinnlicher Bezug und Genuss beim Essen

Veränderung der Ernährungsgewohnheiten



Gesellschaftlicher Wertewandel in Sachen Ernährung:

- * Die Förderung der Lebensqualität tritt in den Vordergrund.
- * Es geht um Leben, Erleben, Genuss und Gesundheit statt um materiellen Konsum.
- * Kochen wird zum Event - immer weniger Zeit wird in traditionelles Kochen und Einkaufen investiert.
- * Gewonnene Zeit wird für andere Lebenswerte verplant.
- * Erwartung: Lebensmittel ohne großen Aufwand zu einem perfekten Essen arrangieren oder einfach zwischendurch spontan genießen.

Ansatzpunkt	Spektrum	
Landwirtschaft	Integrierter Landbau	Ökolandbau
Lebensmittel- verarbeitung	Managementsysteme technische Innovationen	Konsistente Vorprodukte Konsistente Verarbeitung
Handel	Fair Trade Greening Goliaths	Regionalisierung Multiplying Davids
Konsum	Staatliche Suffizienz- Kommunikation	NRO- Verbraucherinteressen- Kommunikation



Empfehlungen für einen nachhaltigen Lebensmitteleinkauf:

Achten sie auf ausgewogene Vielfalt in Ihrem Speiseplan und ersetzen Sie Fleischwaren öfter mal durch Gemüse und andere pflanzliche Nahrungsmittel.

Achten Sie beim Einkauf auf das Bio-Siegel.

Bevorzugen Sie saisonales Obst und Gemüse aus ihrer Region.

Kaufen Sie fair gehandelte Produkte.

Convenience Produkte gibt es auch in Bio-Regalen.

Achten sie wenn möglich auf Mehrwegverpackungen.

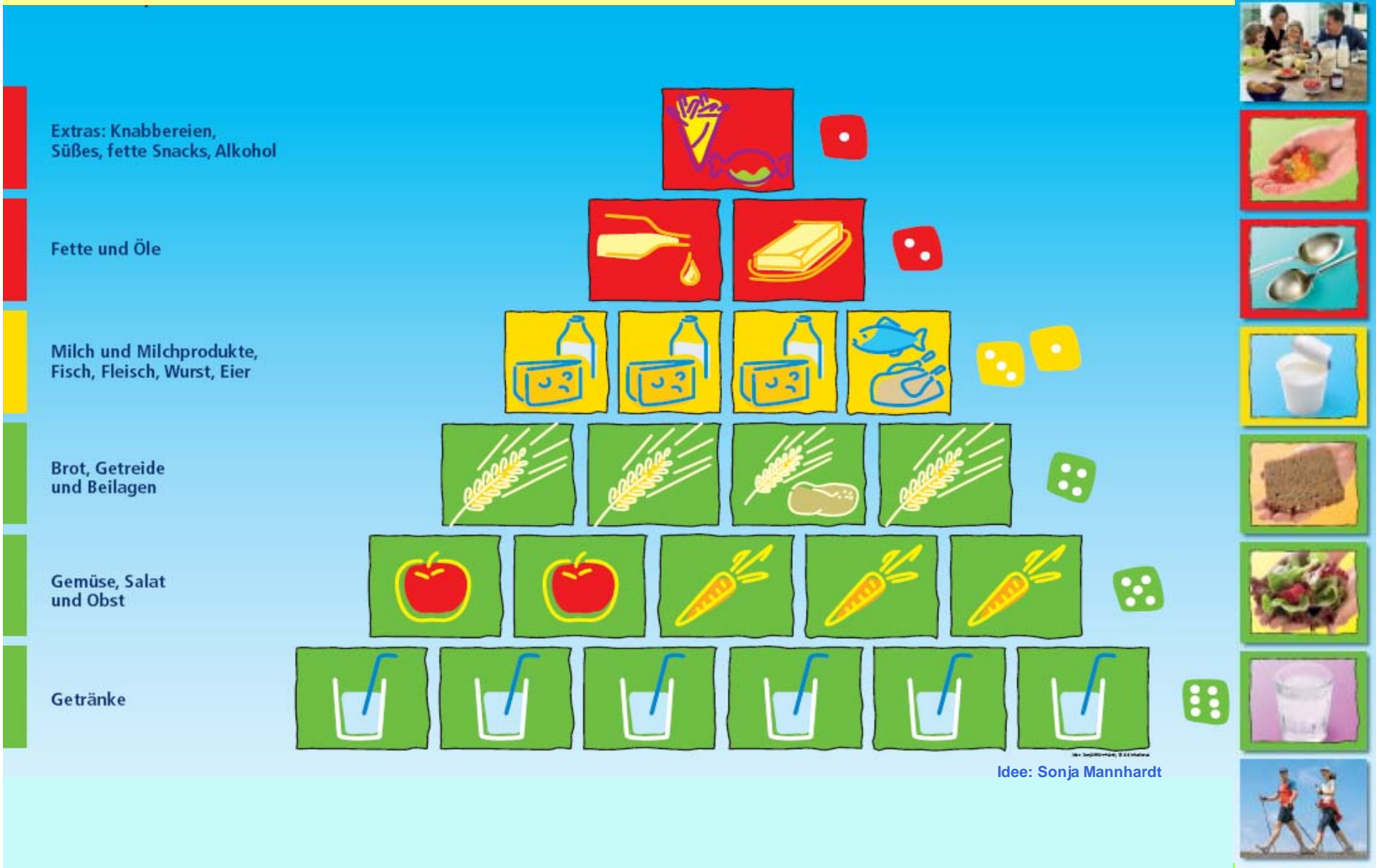
Fragen Sie nach Produkten mit sozialverträglichen und umweltschonenden Standards.

Quelle: Rat für nachhaltige Entwicklung:
Der nachhaltige Warenkorb

Foto: Bundesprogramm Ökologischer Landbau



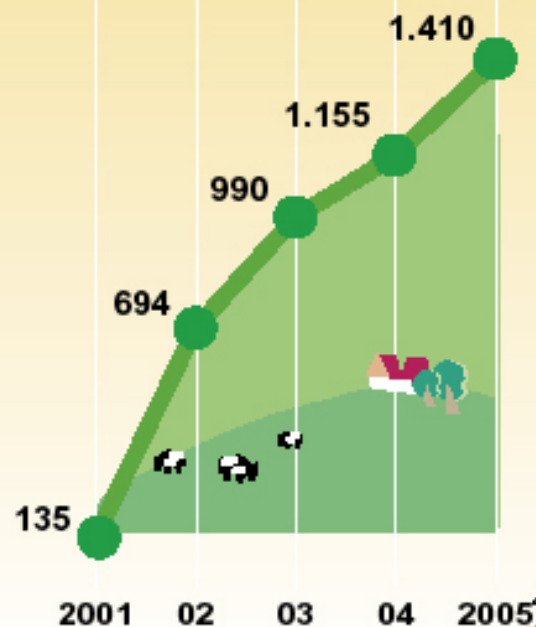
Empfehlungen für eine gesunde Ernährung



Bio-Siegel: Schnelle Verbreitung

Stand: August 2005

Zahl der Unternehmen,
die Bio-Siegel verwenden



Produkte

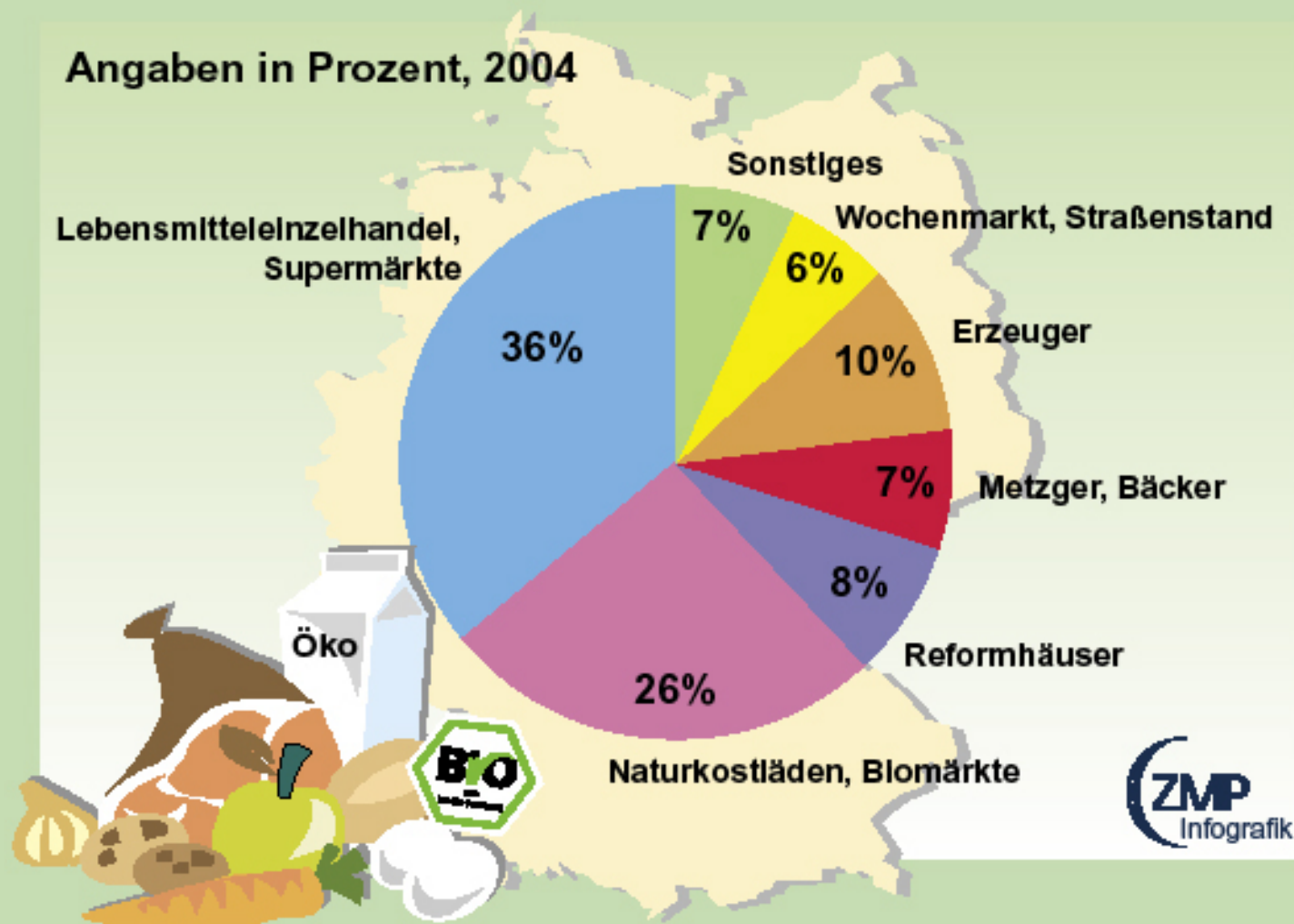
Gesamtzahl: 29.466

Getränke	5.201
Fertigprodukte	3.458
Brot- und Backwaren	3.127
Fleisch und Wurst	2.869
Kräuter	1.945
Getreide, Hülsenfrüchte, Cerealien	1.917
Obst, Gemüse	1.814
Süßwaren	1.724
Brotaufstriche	1.251
Milch- und Molke- produkte	1.023
Trockenfrüchte	873
Teigwaren	842
Sonstige	3.422



Wo werden Öko-Lebensmittel eingekauft?

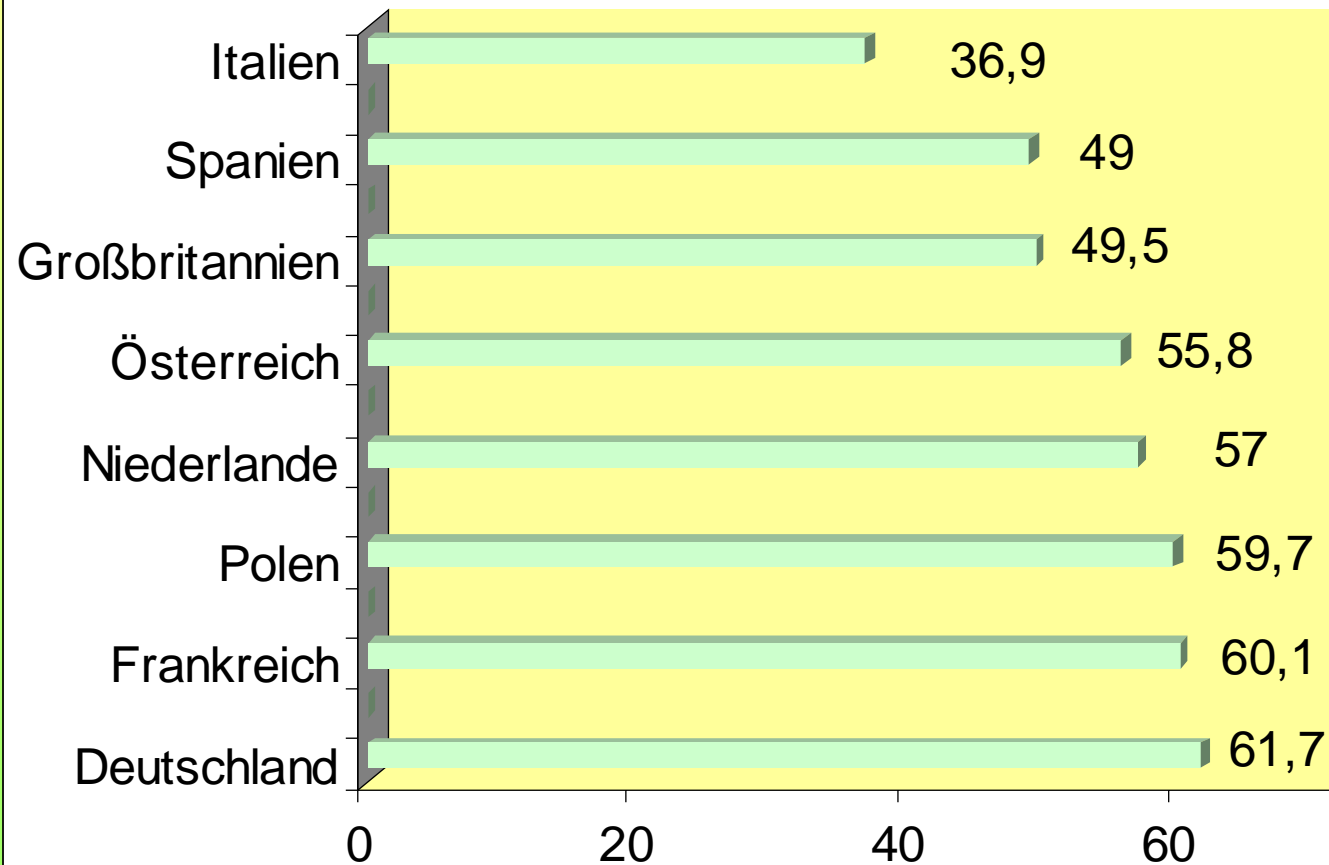
Angaben in Prozent, 2004





Beim Einkauf von Lebensmitteln ist der Preis wichtiger als die Qualität sagen ... Prozent der Verbraucher in:

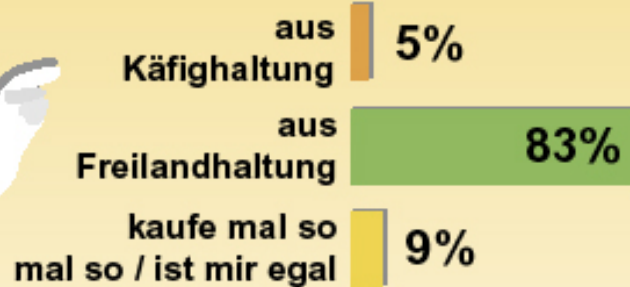
Foto: Fair feels good



Quelle: GFK; imu 117 0205

Käfig-Eier unerwünscht...

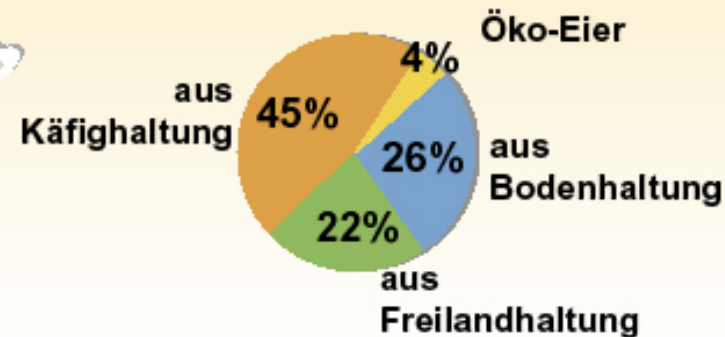
"Wenn Sie Eier kaufen, bevorzugen Sie Eier aus Käfighaltung, oder aus Freilandhaltung?"



NFO-Infratest-Umfrage für den SPIEGEL vom 7. bis 8. Oktober 2003; rund 1000 Befragte; Angaben in Prozent; an 100 fehlende Prozent: "weiß nicht", keine Angabe

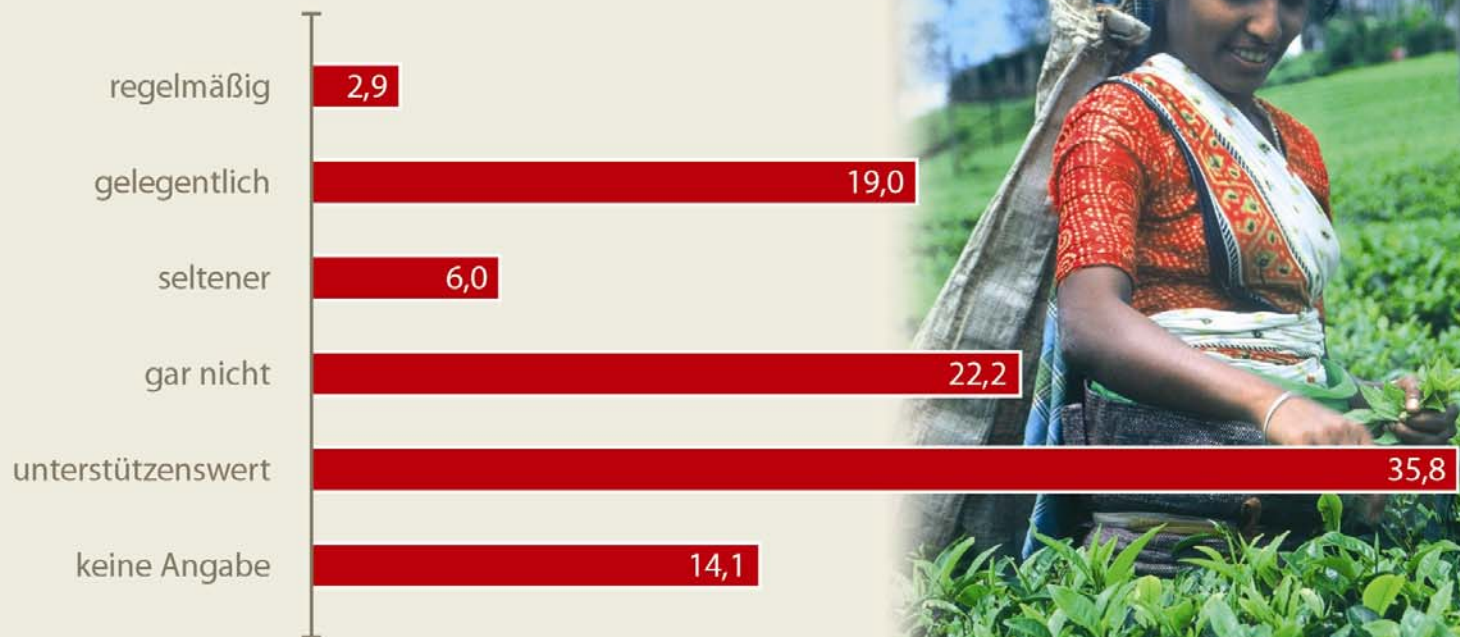
... doch so wird eingekauft:

Im 1. Halbjahr 2005 In Deutschland an Endverbraucher verkaufte Eier



KAUF FAIR GEHANDELTEN PRODUKTE 2004

Angaben in Prozent



fair feels good.

EINE INFORMATIONSKAMPAGNE
ZUM FAIREN HANDEL



Nachhaltigkeit und Ernährung: Handlungsbedarf

- Vernetzung von Nachhaltigkeitsstrategien für verschiedene Handlungsfelder zu einer in sich konsistenten Nachhaltigkeitsstrategie als Basis für eine Nachhaltigkeitspolitik für Deutschland.
- Schaffung von Diskussionsforen für Experten und Laien über die unterschiedlichen Wahrnehmungen ernährungsbedingter Risiken (z. B. im Internet).
- Strategien zur Gesundheitsförderung im Sinne nachhaltiger Ernährung.

Siehe

www.was-wir-essen.de, Foren



Nachhaltigkeit und Ernährung: Forschungsbedarf

- Konzeption von Leitbildern nachhaltiger Ernährungs-, Konsum- und Lebensstile, die an die realen Ernährungs-, Konsum- und Lebensstile der breiten Bevölkerung anschlussfähig sind.
- Möglichkeiten und Grenzen der Veränderbarkeit des Lebensmittelkonsums. Untersuchung von Hemmnissen und Chancen für die Übertragbarkeit von Modellprojekten nachhaltiger Ernährungs-, Konsum- und Lebensstile auf breite Kreise.
- Auswirkungen eines geringeren Konsums tierischer Produkte und Entwicklung von Anpassungsstrategien für die deutsche Landwirtschaft und Nahrungsmittelverarbeitung.



Immer mehr LOHAS auch in Deutschland?

Lifestyle of Health and Sustainability

LOHAS: Menschen, die Bio-Lebensmittel bzw. gesündere Lebensmittel auswählen, ethisch und umweltfreundlich einkaufen, weniger Ressourcen nutzen, fast alles recyceln und möglichst öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Quelle: <http://lohas.tribe.net/>



WHOLE
FOODS
MARKET



Nachhaltigkeit kommt in Materialien zur Ernährungsbildung kaum vor:

Die sieben Themen- und Handlungsfelder der Ernährungsbildung nach REVIS und ihre Verteilung in den analysierten Materialien (n=129*):

Themen- und Handlungsfelder	Häufigkeit des Auftretens	Als Schwerpunktthema 80 - 100 %	Als gleichgewichtetes Teilthema	Als Randthema < 20 %
1. Essen und Selbstkonzept	84	3	29	52
2. Essgewohnheiten und Einflüsse	105	1	53	51
3. Ernährung, Körper und Gesundheit	114	16	64	34
4. Erzeugung, Verarbeitung und Verteilung von Nahrung	91	10	41	40
5. Lebensmittel, Märkte, Verbraucher und Konsum (Nachhaltigkeit)	117	1	56	60
6. Lebensdauer und Lagerung von Nahrung	65	-	9	56
7. Nahrungszubereitung: Kultur und Technik	88	4	23	61
Gesamt	664*	35	275	354

* Da manche Materialien mehrere Konsumfelder behandeln, ist die Summe der behandelten Konsumfelder größer als die Anzahl der analysierten Materialien

Quelle: www.evb-online.de

Bildungsziel Nachhaltiger Konsum

- Bildungsziel: Die Schüler und Schülerinnen treffen Konsumententscheidungen reflektiert und selbstbestimmt.
- Themenbeispiele:
 - Lebensstil und Lebenslage
 - Soziale und ökonomische Folgeabschätzung
 - Soziale Verantwortung
 - Nachhaltigkeit
 - Globalisierung
 - ...

www.evb-online.de



Foto: 5 am Tag



<http://schule.oekolandbau.de>